

3. 241. a (2) Nr. 7231.
Secretärstelle bei der k. k. Betriebs-Direction der südöstlichen Staatsbahn zu Pesth. Zahl 7137-E.

Bei der k. k. Betriebs-Direction der südöstlichen Staatsbahn zu Pesth ist die Stelle eines Secretärs in Erledigung gekommen, mit welcher der Gehalt von 1400 fl., die Einreihung in die VIII. Datenklasse und bei Dienstreisen der Bezug eines Reisegeldes von 4 fl. für den Tag verbunden ist.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Studien oder anderweitigen Fachbildung, der Sprachkenntnisse, des Wohlverhaltens in ihrer bisherigen Dienstleistung oder Beschäftigung, der allfällig bereits erworbenen Erfahrung im administrativen Eisenbahndienste oder einem demselben verwandten Fache, längstens bis 25. Mai 1853 und zwar, wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre unmittelbare vorgesetzte Behörde, bei der k. k. Betriebs-Direction der südöstlichen Staatsbahn in Pesth einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchem Bediensteten der südöstlichen Staatsbahn, und in welchem Grade sie mit demselben verwandt oder verschwägert sind.

Wien den 5. Mai 1853.

3. 240. a (2) Nr. 2299.
K u n d m a c h u n g
des k. k. k. r. n. Oberlandesgerichtes zu Klagenfurt.

In Gemäßheit des Erlasses des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 28. April l. J., Zahl 5756, wird ein neuerlicher Concurs zur Besetzung von sechs im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes noch erledigten unentgeltlichen Auscultantenstellen ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Competenzgesuche im vorschriftsmäßigen Wege binnen 4 Wochen bei diesem Oberlandesgerichte einzubringen, und dieselben mit dem Laufscheine, den Studienzeugnissen, mit den Ausweisen über die mit Erfolg abgelegte, zum practischen Justizdienste befähigende Staatsprüfung, über ihre Sprachkenntnisse, ihre bisherige Verwendung, und über ihren, für die Dauer ihrer unentgeltlichen Dienstleistung gesicherten Unterhalt, und mit einem Moralitäts-Zeugnisse zu belegen und endlich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Advocaten in diesem Oberlandesgerichtssprengel verwandt oder verschwägert sind.

Klagenfurt am 6. Mai 1853.

3. 239. a (2) Nr. 3809.
C i r c u l a r e.
An alle Privatwaldbesitzer im Bereiche der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft.

In Folge des hohen Statthaltereidecretes vom 16. April l. J., 3. 3504, werden die Privatwaldbesitzer auf die im Landsgesetzblatte für das Herzogthum Krain, XV. Stück, V. Jahrgang 1853, Seite 257, Nr. 81 enthaltene Verordnung der k. k. Ministerien des Innern und der Justiz vom 3. April 1853, womit erklärt wird, daß die nach dem hohen Ministerial-Erlasse vom 3. Jänner 1849 geschehene Beerdigung des Forstverwaltungs- und Forstschuß-Personals auch in Beziehung auf das neue Forstgesetz vom 3. December 1852 ihre Wirksamkeit beibehalten habe, mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, ihr Forstpersonal mit Rücksicht auf die wichtigen Folgen der Beerdigung der Letzteren, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, zu unterziehen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 7. Mai 1853.

3. 245. a (1) Nr. 3587.
K u n d m a c h u n g.

Die hohe Statthalterei hat mit den Erlässen vom 30. November v. J., 3. 10533, und 14. April l. J., 3. 3356, für die k. k. Genödarmerie des Kronlandes Krain eine Nachschaffung von Utensilien, im präliminirten Kostenverordnunge von 8149 fl. 51 kr. bewilligt, wovon 4850 fl. 23 kr. auf Tischlerarbeiten, 283 fl. 47 kr. auf Glaswaren und 3015 fl. 41 kr. auf Bettfournituren, Küchen-, Stall-Gräthschaften und sonstige Gegenstände entfallen.

Die diesfällige mündliche Minuendo-Licitation wird am 3. Juni 1853 Vormittags 10 Uhr in dem Amtscocale dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft artifelweise abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant das 5% artifelweise Badium entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Cours zu erlegen hat.

Die technische Beschreibung der einzelnen Lieferartikel, sowie die weiteren Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht hieramts auf. k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 13. Mai 1853.

3. 238. a (2) Nr. 2299.
K u n d m a c h u n g.

Am 25. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird in der Amtskanzlei der hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction die Vermietung einer Wohnung und zweier Magazine in dem hiesigen Bürgerspitalgebäude, Stadt Nr. 271, im Licitationswege hintangegeben werden.

Die Wohnung besteht in 4, in einer Reihe folgenden Zimmern im 1. Stock nördlicher Fronte, nebst einer Holzlege zu ebener Erde; die beiden Magazine, welche sich auch zu Handlungsgewölben eignen, befinden sich ebenerdig an der Laibachflußseite.

Diese Localitäten werden abgesondert, nämlich die Wohnung, und jedes der beiden Magazine für sich von Michaeli 1853 angefangen, auf eine 5jährige Dauer im Versteigerungswege den Meistbietenden in Miete überlassen werden.

Die weiteren Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei der hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten-Direction eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1853.

3. 673 (2) Nr. 2321.
E d i c t.

Zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 20. Februar l. J., verstorbenen Franz Adolphin Bezirkswundarztes in Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 25. Mai l. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 4. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 669. (2) Nr. 3297.
E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Anton Nigler von Elvitz, wider Anton Mainzshitz vulgo Maier von Ravnitz, pto. 74 fl. 22 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Raunik gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 1413a, Rect. Nr. 421 vorkommenden Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 13. Juni, auf den 13. Juli und auf den 13. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Orte Raunik mit dem Beisatze angeordnet, daß fräglche Realität

nur bei der 3. Tagsetzung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 706 fl. 5 kr. werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 27. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 670. (2) Nr. 3352.
E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Schagar von Präzid, gegen Joseph Troha von Babenfeld, und rücksichtlich dessen Erben, pto. 87 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Babenfeld gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubadenfeld sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität bewilligt, und zu deren Vornahme im Orte der Realität die 3 Tagsetzungen auf den 20. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität nur bei der 3. Tagsetzung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 630 fl. werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Laas am 29. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 671. (2) Nr. 3399.
E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Jakob Sakrajsek von Hitejnu, gegen Matthäus Ripar von Krainitz, puncto 184 fl. 4 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 302, Rect. Nr. 485 vorkommenden, gerichtlich auf 1122 fl. bewertheten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme im Orte der Realität die 3 Tagsetzungen auf den 18. Juni, 18. Juli und 18. August l. J. Früh von 9 — 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität nur bei der 3. Tagsetzung auch unter ihrem Schätzungswerthe werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 30. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 686. (2) Nr. 2192.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Lucas Kos, Martin Koschnik und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider dieselben Franz und Georg Fende von Freithof die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der zu Gunsten derselben auf den im Grundbuche des Gutes Döbergörschach sub Rect. Nr. 2 vorkommenden 2 Halbhufen versicherten Urkunden, als:

1) des Schuldbriefes ddo. 26. Juni 1800 an Lucas Kos aus Drehoule lautend pr. 205 fl. L. W.;
2) des Schuldbriefes ddo. 1. Mai 1808 an Martin Koschnik lautend pr. 265 fl. L. W. und
3) des Schuldscheines ddo. 15. März 1805 an Lucas Fabian lautend pr. 223 fl. 32 kr. L. W. eingebracht, und um Anordnung einer Tagsetzung gebeten, welche auf den 19. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Graderzky als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Graderzky ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sach-

walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 18. April 1853.

Z. 667. (2) *E d i c t.* Nr. 1318.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Josef Groß von Pangerschitz, um Einberufung und Todeserklärung seines im Jahre 1810 zum französischen Militär abgestellten Onkels Lucas Groß gebeten. Da nun diesem Lucas Groß der Barthelmä Urbanz von Salloch zum Vertreter beigegeben ist, so wird ihm dieses bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben oder Cessionäre hiemit dergestalt einberufen, daß sie binnen Einem Jahre, d. i. bis 1. Mai 1854 vor diesem Gerichte sogewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen dieser Lucas Groß für todt erklärt und seine ihm nach dessen Vater Georg Groß angefallene Erbschaft pr. 49 fl. 2½ fr. sammt 5% Zinsen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 23. März 1853.

Z. 663. (2) *E d i c t.* Nr. 1074.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Peter Pohjivaunig und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Herr Andreas Kallisch, k. k. Postmeister in Neumarkt, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, nächst Neumarkt liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. ad 21 einkommenden Grundstücks Breg pod Savrotam, nebst Garten eingebracht, und es sei hierüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D., auf den 18. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Das Gericht hat den unbekannten Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte den Herrn Valentin Malli in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, in soferne die Betheiligten nicht zeitgerecht einschreiten, verhandelt, und sohin was Rechtens ist, entschieden werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. April 1853.

Z. 662. (2) *E d i c t.* Nr. 1073.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Andreas Kallisch, k. k. Postmeister in Neumarkt, wider Carl Gasperin und seine allfälligen Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, zu Neumarkt liegenden, im Grundbuche der vormaligen Gült Werneg sub Rectf. Nr. 4, Urb. Nr. 7 einkommenden Nagelschmiedhammers eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D., auf den 18. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe zu ihrer Vertretung den Herrn Valentin Malli in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem der Gegenstand, in soferne dieselben bis zu obiger Tagung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt, und sohin dem Gesetze gemäß erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. April 1853.

Z. 664. (2) *E d i c t.* Nr. 1409.

Das k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen gibt hiemit bekannt:

Es sei in der Executionsache des Herrn Johann Pejke, als Cessionär der Anna Laurich, gegen Josef Smerke, wegen schuldigen 109 fl. 26 fr. c. s. c., zur Veräußerung des, dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Treffen sub Urb. Nr. 9, Rectf. Nr. 10 vorkommenden, im Orte Treffen gelegenen, auf 500 fl. bewertheten Hauses sammt Gartens, die Tagung im Orte der Realität auf den 6. Juni, 4. Juli und 1. August l. J. Vormittags angeordnet worden.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen, daß die obige Realität erst bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen wird, und jeder Licitant ein Wadium mit 10% des Schätzungswertes zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 22. April 1853.

Z. 644. (3) *E d i c t.* Nr. 2021.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertrud Meschan von Steinbach, Executionsführerin, wegen schuldiger 72 fl. sammt Kosten, die executive Feilbietung der, dem Franz Kumei von Kürbisdorf gehörigen, zu Kürbisdorf liegenden, und im ehemaligen Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rectf. Nr. 9/1, 10 und 15/1 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 452 fl. 45 fr. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Tagungen: auf den 14. Mai, 18. Juni und 23. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Unter Einem wird den unbekannten Orten abwesenden Tabulargläubigern: Alexander, Heinrich und Maria Kiffowiz, hiemit erinnert, daß für dieselben Herr Wenzel Deu in Neustadt als Curator ad actum aufgestellt worden ist, und daß sie demselben so gewiß ihre Behelfe an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bevollmächtigen und namhaft zu machen haben, als sie widrigenfalls die allfälligen Folgen ihrer Versäumnis nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 6. April 1853.

Z. 674. (3) *E d i c t.* Nr. 52.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wird zu Folge des h. Justizministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1853 hiemit bekannt gemacht:

1. Es sind über jene 113 Grundbesitzungen, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonegg geführten, und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes, auf Grundlage der von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstiteln, dann der Catastraloperate und der zum Theile einkommenden, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten die neuen Interims-Grundbucheinlagen, welche nach Weisung der kais. Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuchs zu vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbars- und Ratifications-Nummern des vormaligen Grundbuchs bei dem Gemeinde-Vorstande eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer, oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interimseinlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 1. December l. J. ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der, durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, insoferne sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher handelt.

Treffen am 5. Mai 1853.

R a z g l a s.

C. k. okrajna sodnija I. razreda v Trebnju da vsled raspisa visocega c. k. pradosodnega ministerstva 3. februarja 1853 z nazočim naznanje:

1. Čez tistih 113 gruntnih posestev, ktere v tem sodnim okraju leže in so bile popred v gruntnih bukvah zapisane, ki so bile na Jgu mesca marca 1848 razdane, so po izvedbi posestev in bremen na tajistih, na podlagi vlastinskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po uredih izvedene, nove začasne gruntne bukke napravljene, ktere imajo v zled cesarskega ukaza 16. marca 1851, št. 67 deržavnega zakonika med tem gruntne bukke nameslovati.

Tajiste se znajdejo pri uredi gruntnih bukke te sodnije kjer jih zamore vsak pregledati. Tudi spisak upisanih posestnikov z njihimi posestvi po urbarskih in rektificijskih številkah poprejšnih bukke se more pri zupanih pregledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kteri mislijo, de se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov, ali posestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, kteri so bili v prejšnih gruntnih bukvah zapisani in kterih terjave v nove začasne gruntne bukke ali se niso prepisane ali pa ne po pravi verst, najpozneje do 1. decembra t. l. svoje pritožbe in pravice pri tej sodnij ustno ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, ubniki pa še sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dolične prošnje in uredske djanje niso davšini in kolku (štempeljnu) podveržene, ako se samo na razdane gruntne bukke nanašajo, ki se imajo ponoviti.

Trebnjo 5. maja 1853.

Z. 651. (3) *E d i c t.* Nr. 10876.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden in der Executionsache des Herrn Franz Scherko von Zirkniz, Cessionärs des Anton Herblan, wider Michael Kunz von Kirchdorf, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, laut Protocolls de praes. 1. d. M., Zahl 10315, auf 3524 fl. 50 fr. geschätzten Halbhube in Kirchdorf Nr. 24, die Termine auf den 16. April, den 19. Mai und den 18. Juni 1853, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Wadiums pr. 350 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 16. December 1852.

Nr. 3134.

Nachdem bei dem ersten Termine kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 16. April 1853.

Z. 632. (3) *E d i c t.* Nr. 1872.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß der Executionsbescheid vom 6. December 1852, Z. 10496, betreffend die Lösung des zu Gunsten der Marianna und Johanna Soler, unbekannten Aufenthaltes, auf der, dem Georg Mesch von Laase gehörigen Realität haftenden Vergleiches vom 7. September 1821, pr. 76 fl. 30 fr. zu Handen des ad actum bestellten Curators, Herrn Mathias Korren von Planina, zugestellt wurde, wovon Marianna und Johanna Soler und ihre Erben zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 18. März 1853.

Z. 629. (3) *E d i c t.* Nr. 1667.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionsache des Stephan Droničar von Zirkniz Nr. 69, wider Anton Droničar von dort Nr. 79, die Termine zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung, der im Grundbuche Haaseberg sub Rectf. Nr. 3301 vorkommenden, auf 440 fl. bewertheten Realität, auf den 9. Juni, den 9. Juli und den 9. August l. J., jedesmal früh 10 — 12 im Orte Zirkniz mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 26. Febr. 1853.

Z. 672. (3) *E d i c t.* Nr. 1012.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maruscha Murre von Atlack, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Anton Kref gehörigen, in Atlack sub H. - Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, auf 665 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 433 fl. 30 fr. c. s. c. bewilliget worden, und es seien zu deren Vornahme die Tagungen auf den 25. April, 23. Mai und 27. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laak am 28. Februar 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

K. k. Bezirksgericht Laak am 9. Mai 1853.